



Neues aus dem Landtag

März 2019



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Was ist im Oktober in Niedersachsen und im Wahlkreis passiert?

1. Das Märzplenum
2. Klausurtagung der SPD-Landtagsfraktion
3. Besuch mit Thordies Hanisch beim Familienunternehmen des Jahres
4. Meine Meinung zur Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse für Menschen mit Behinderung
5. Europäische Jugendbegegnungen
6. Das „rote Sofa“
7. Meine Meinung zur Verlängerung der Modellprojekte zur betrieblichen Integration von Geflüchteten



Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freund*innen,

im vergangenen Monat haben wir uns auf unserem Europakonvent in Berlin auf die heiße Phase des Europawahlkampfes eingestimmt. Mit Katarina Barley haben wir eine ausgezeichnete Spitzenkandidatin, die kaum wie eine andere die Idee von Europa nach außen verkörpert. Unter dem Motto „Kommt zusammen und macht Europa stark!“, setzen wir mit unserem Programm ein klares Zeichen für ein solidarisches, starkes und gemeinsames Europa. Lasst uns in den nächsten zwei Monaten für diese Werte kämpfen und eine positive Geschichte von Europa erzählen.

Mit unserer Aktuellen Stunde zum Thema „Gute Arbeitsbedingungen in der ambulanten Pflege!“ haben wir auf die aktuellen und nicht zu akzeptierenden Bedingungen in der ambulanten Pflege aufmerksam gemacht und versucht Verbesserungen zu erwirken. Für uns ist wichtig, dass Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause gepflegt werden können und nicht aus reinen Kostengründen in ein Pflegeheim ziehen müssen. Dabei ist auch die Perspektive der Pflegekräfte in den Blick zu nehmen, die zum Teil nicht nach Tariflohn bezahlt werden und die Wegezeiten nur unzureichend finanziert bekommen.



Auch Unternehmen, die Tariflöhne zahlen und dann als unwirtschaftlich gelten, dürfen nicht auf den Kosten sitzen bleiben, nur, weil sie für faire Arbeitsbedingungen eintreten. Dies ist für uns als SPD-Fraktion ein unhaltbarer Zustand, auf den wir immer wieder aufmerksam machen und auf Verbesserungen auf Bundesebene drängen.

Auch Unternehmen, die Tariflöhne zahlen und dann als unwirtschaftlich gelten, dürfen nicht auf den Kosten sitzen bleiben, nur, weil sie für faire Arbeitsbedingungen eintreten. Dies ist für uns als SPD-Fraktion ein unhaltbarer Zustand, auf den wir immer wieder aufmerksam machen und auf Verbesserungen auf Bundesebene drängen.

Ein Tarifvertrag Soziales kann hierbei eine gute Basis für faire Arbeitsbedingungen sein. Gute Arbeit ist gerade in diesem immer größer werdenden Arbeitsfeld extrem wichtig, um den Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Soweit aus dem Plenum,

Liebe Grüße,



Klausurtagung der SPD Landtagsfraktion:

Bezahlbarer Wohnraum, die Zukunft des öffentlichen Dienstes sowie die berufsbildenden Schulen. Dies waren die bestimmenden Themen auf der diesjährigen Klausurtagung der SPD-Landtagsfraktion, fasst der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff die Klausur zusammen.

„Wir begrüßen das Engagement des Bündnisses für bezahlbaren Wohnraum sehr“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff. Um dem bezahlbaren Wohnraum in Niedersachsen den erforderlichen Schub zu verleihen, bedarf es großer Anstrengungen. Bauminister Olaf Lies hat bereits vergangenes Jahr angekündigt, dass Niedersachsen sein Engagement im Bereich des bezahlbaren Wohnraums intensivieren und bis zum Jahr 2030 zusätzliche 40.000 Wohnungen schaffen wird. Überproportional steigende Mieten sowie die sukzessive Auflösung der Mietpreisbindungen werden die Situation am Wohnungsmarkt weiter verschärfen.

„Wir als SPD-Landtagsfraktion setzen uns für gesellschaftlichen Zusammenhalt ein und wollen ein deutliches Zeichen setzen. Wir erwarten, dass die Landesregierung von dem Jahresüberschuss 2018 einen nicht unerheblichen dreistelligen Millionenbetrag für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stellen wird“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff. Darüber hinaus wird die SPD-Landtagsfraktion im Dialog mit dem Bündnis für bezahlbaren Wohnraum in Niedersachsen weitere Maßnahmen zur Bekämpfung steigender Mieten erarbeiten.

Ein weiteres Thema war die Zukunft der berufsbildenden Schulen und die aktuelle Diskussion um das eigenverantwortliche Budget.

In den vergangenen Jahren wurden den berufsbildenden Schulen aufgrund hoher Ausgabereste ein erhöhtes Budget durch Resteübertragung zur Verfügung gestellt. Diese Reste sind nun weitestgehend



abgeschmolzen. „Das System der beruflichen Bildung leistet einen zentralen Beitrag dabei, allen jungen Menschen gute Zukunftsperspektiven zu bieten“, erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff.

„Wir wollen zusätzliche 10 Millionen Euro zur Verfügung stellen, damit berufsbildende Schulen beispielsweise flexibel Lehr- und Fachkräfte einstellen können“, so Kauroff. „Damit wird die Lage an den berufsbildenden Schulen stabilisiert und eine weitere Verbesserung der Unterrichtsversorgung ermöglicht. Wir geben durch die zusätzlichen Mittel den berufsbildenden Schulen genügend Handlungsspielraum, um Flexibilität für Mangelfachrichtungen zu gewährleisten“, so Kauroff weiter.

Nicht zuletzt hat sich die SPD-Landtagsfraktion mit der Thematik der Sonderzuwendungen für Beamte befasst. „Der öffentliche Dienst ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte machen eine leistungsfähige Verwaltung möglich, die für einen starken und sozialen Staat unverzichtbar sind“, erklärt Kauroff.

Die SPD-Landtagsfraktion stellt fest, dass die Arbeit von Beamtinnen und Beamten in Niedersachsen hohe Anerkennung verdient und für Bewerberinnen und Bewerber ein weiterhin attraktives Berufsziel bleiben muss. Gerade mit Blick auf Nachbarbundesländer zeigt sich ein Ungleichgewicht hinsichtlich der Beamtenbesoldung.

„Wir begrüßen den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder, dieser muss wirkungsgleich für Beamtinnen und Beamte umgesetzt werden. Für uns ist wichtig, dass die Besoldung dem Tarifiergebnis folgt. Darüber hinaus wollen wir den Wiedereinstieg in Sonderzahlungen für die niedersächsischen Beamtinnen und Beamten. Dabei favorisieren wir Lösungen mit Festbeträgen“, so Kauroff und ergänzt: „Aufgrund der sehr angespannten Situation wollen wir außerdem die Besoldung für die Grund-, Haupt, und Realschullehrkräfte anheben. Wie genau dieses auszugestalten ist, werden wir vor dem Hintergrund der Steuerschätzung im Mai und in den Gesprächen mit unserem Koalitionspartner der CDU besprechen“.

SPD-Landtagsabgeordnete besuchen das Familienunternehmen des Jahres Hartmann Valves

Anfang des Jahres machte das Unternehmen Hartmann Valves aus Burgdorf- Ehlershausen auf sich aufmerksam, indem es als Preisträger des Jahres von dem Verband der Familienunternehmer ausgezeichnet wurde.

Nun besuchte der Arbeitskreis Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung der SPD-Landtagsfraktion das Unternehmen, um sich über die aktuelle Situation und zukünftige Planungen des Unternehmens zu informieren. Hartmann Valves, das in der dritten Generation in Familienhand ist, gehört zu den weltweit führenden Herstellern für Kugelhähne und Bohrlochverflansungen.

Martin Hartmann, der zusammen mit seinen beiden Brüdern die Geschäftsführung des Unternehmens innehat, und seine Mutter Ute Hartmann, führten die Landtagsabgeordneten durch das Unternehmen. „Wir sind als Unternehmen sehr breit aufgestellt und hoch spezialisiert. Das hat uns in der Vergangenheit immer sehr geholfen, auch politische Krisen in einzelnen Regionen der Welt gut zu überstehen“, so Ute Hartmann, die das Unternehmen bis Ende 2017 erfolgreich als Geschäftsführerin weiterentwickelt hat.

Gegründet wurde das Unternehmen 1946 und beschäftigt derzeit rund 160 Mitarbeiter, Tendenz steigend. Der SPD- Landtagsabgeordnete, Rüdiger Kauroff zeigte sich beeindruckt: „Ich bin begeistert von diesem Familienunternehmen, das es schafft im ländlichen Raum als global agierendes Unternehmen tätig zu sein. Besonders die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten dieser innovativen Speziallösungen von der Öl- und Gasförderung, über den Lebensmittelbereich bis hin zur Geothermie, macht dieses Unternehmen aus.“

Nach dem Unternehmensrundgang tauschten sich die SPD-Abgeordneten in kleiner Runde mit Ute und Martin Hartmann aus und Kauroff betonte: „Es ist sehr wichtig, dass wir mit den



Unternehmen vor Ort im Gespräch sind. Wir konnten zahlreiche Eindrücke und Hintergrundinformationen von unserem Besuch mitnehmen, die es jetzt bei der Arbeit im Landtag zu berücksichtigen gilt.“

Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse für Menschen mit Behinderung im Landeswahlgesetz:

Bislang sah das Landeswahl- und Kommunalverfassungsgesetz in Niedersachsen den Ausschluss von Menschen mit Behinderung vom aktiven und passiven Wahlrecht unter bestimmten Voraussetzungen vor.

Wir begrüßen den Beschluss des Landtages zur Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse für Menschen mit Behinderung, die durch eine Vollzeitbetreuung unterstützt werden.

„Die Neuregelung betrifft knapp 10.000 Menschen, die bei der vergangenen Landtagswahl vom Wahlrecht ausgeschlossen wurden. Endlich gibt es ein Wahlrecht für alle, welches aktive Teilhabe und Partizipation an politischen Prozessen vorsieht.

Wir räumen damit eine verfassungs- und menschenrechtswidrige Diskriminierung von Menschen mit Behinderung aus dem Weg!“, so der SPD Abgeordnete Rüdiger Kauroff.

Europäische Jugendbegegnungen bis 2025 für die gesamte junge Generation zugänglich zu machen:

Während der Brexit neue Hindernisse zwischen Menschen in Europa aufbaut, können europäische Jugendbegegnungen solche Hürden abbauen. Europäische Jugendbegegnungen tragen zum Zusammenhalt und Frieden in der Europäischen Union bei.

Sie sind Europa zum Miterleben.

Mit unserem jetzt beschlossenen Antrag bittet der Landtag die Landesregierung, eine Initiative ‚Europa – Chancen für alle!‘ zu starten.

Sie soll allen jungen Bürgerinnen und Bürgern Niedersachsens die Chance geben, vor ihrem 25. Geburtstag mindestens einmal für mindestens zwei Wochen lang den Alltag eines anderen europäischen Landes miterleben zu können.

Unser Ziel also: ‚Erasmus für alle!‘

Gerade den zahlreichen Auszubildenden und jungen Menschen mit geringeren Teilhabechancen, die bisher kaum an europäischen Jugendbegegnungen teilnehmen, soll mit Hilfe der Initiative ‚Europa – Chancen für alle!‘ Auslandserfahrung ermöglicht werden.

Europa erleben – das fördert die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, lässt sie Kontakte knüpfen und es bringt Schlüsselqualifikationen, die in unserer globalisierten Welt Zukunftschancen eröffnen.

Allen Kommunen, Trägern der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit, Betrieben, Kammern, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie vielfältigen weiteren Organisationen und Initiativen, die sich zum Teil seit vielen Jahren intensiv für europäische Partnerschaften und Austauschmaßnahmen engagieren, dankt die SPD-Fraktion heute herzlich. Auf dieses großartige Engagement wollen wir mit der Initiative ‚Europa – Chancen für alle!‘ aufbauen.



Zu Besuch beim „roten Sofa“ in Burgdorf:

Ende März wurde die beliebte Reihe „Das Rote Sofa - Burgdorfer Gespräche“ mit dem interessanten Thema „Feuerwehr in Burgdorf: Retten – Löschen – Bergen – Schützen“ fortgesetzt.

Auf Einladung des SPD Bürgermeisterkandidaten Matthias Paul machte sich der Sprecher der SPD Landtagsfraktion für Feuerwehr und Katastrophenschutz auf den Weg nach Burgdorf um mit weiteren Experten über das Thema Feuerwehr zu diskutieren.

Neben Kauroff waren auch weitere Experten der Einladung des Bürgermeisterkandidaten gefolgt:

- Dennis Frederik Heuer, Stadtbrandmeister
- Lena Erhardt, Stadt-Ausbildungsleiterin
- Björn Sund, SPD, stellvertretender Vorsitzender des Feuerwehrausschusses in Burgdorf.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde entspann sich unter der Moderation von Matthias Paul eine lebhafte Diskussion des sehr fachkundigen Publikums mit den Experten. Im Mittelpunkt standen dabei die steigenden Anforderungen an die Feuerwehren vor Ort.

Kauroff berichtete über die Erarbeitung einer Strukturkommission, die Empfehlungen zur Novellierung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes bringen solle.



„Im Moment wird diskutiert, ob es eine Empfehlung für eine hauptamtliche Besetzung des Stadtbrandmeisters geben sollte, da die notwendige Arbeit von ehrenamtlichen Kräften neben dem Beruf kaum noch zu schaffen ist.“, so der Abgeordnete und ehemalige Orstbrandmeister Kauroff.

Weitere Themen waren unter anderem die Wiederherstellung von Einheiten zum Katastrophenschutz und der Testbetrieb zur Ampel-Vorrangschaltung auch für Feuerwehr- und andere Einsatzfahrzeuge.

Insgesamt vermittelte die Veranstaltung einen spannenden Überblick zu aktuellen Fragestellungen rund um die örtlichen Feuerwehren. So wurde die anfangs avisierte Dauer deutlich überschritten.

Mein Team im Büro und im Wahlkreis:



Alexander Vogel



Dieter Linnemann



Jean Schramke



Herausgeber

Rüdiger Kauroff, MdL

Wahlkreisbüro: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

V.i.S.d.P.: Rüdiger Kauroff

Redaktion: Jean Schramke, Alexander Vogel

Fotos: SPD-Fraktion, Grafik: Jan Hartge